

Hoffmann von Fallersleben, August Heinrich: Aus Germaniens Klagelied (1841)

1 Was soll ich armes Reich, was soll ich endlich machen,
2 Nun mir genommen ist mein Freuen, Lust und Lachen?
3 Kaum bin ich mehr bei Sinnen
4 In dieser langen Noth.
5 Was soll ich doch beginnen?
6 Nur wünsch' ich mir den Tod.

7 Die Kinder so ich selbst erzeuget sind die Schlangen,
8 Die ihre Mutter, mich, zu würgen unterfangen;
9 Die haben mich zerbissen,
10 Daß fast mein ganzer Leib
11 In Stücklein ist zerrissen:
12 O weh, ich armes Weib!

13 Ach, Lieb' und Treu ist hin, die Gottesfurcht erkaltet;
14 Der Glaub' ist abgethan, Beständigkeit veraltet.
15 Das deutsche Blut bedünget
16 So manches schöne Land;

(Textopus: Aus Germaniens Klagelied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/23474>)